⑫ WASSERSCHLOSS LEDENBURG

(auch Neue Burg Holte)

Nach der Zerstörung der Burg Holte ließen sich die „Herren von Holte" auf ihren Besitzungen im nahen Nemden nieder. 1450 ging die „Neue Burg Holte" in den Besitz des Osnabrücker Adelsgeschlechts von Leden und von Ahlen über. Kurz darauf wurde sie Alleinbesitz derer von Leden und heißt seitdem Ledenburg. Die ursprünglich 4-flügelige Burganlage wurde 1627 nach einem Brand mit nur noch 2 Flügeln sowie dem rhomboiden Eckturm wieder errichtet. Im Torflügel befindet sich ein bedeutendes Treppenhaus mit wuchtiger Sandsteinbrüstung, eine der frühesten repräsentativen Treppenanlagen Nordwestdeutschlands. Eine Besichtigung ist nicht möglich.

⑬ BURGRUINE HOLTE

Die Höhenburg der Edelherren zu Holte ist die einzige Anlage dieser Art in Westniedersachsen. Sie wurde 1147 zerstört und nicht wieder aufgebaut. Nach archäologischen Ausgrabungen lassen sich heute mithilfe von Aufmauerungen im Zentrum des Burggeländes die wichtigsten Gebäude wieder erkennen. Die Holter Burg kann ganzjährig in Eigenregie besichtigt werden. Es finden regelmäßige Führungen statt, weiterhin werden auch Führungen auf Anfrage angeboten.

⑭ STEINWERK SCHLEDEHAUSEN

Das Steinwerk wurde als Wehrturm des Meyerhofes spätestens im 16. Jh. errichtet. Seine Mauern sind teilweise dicker als 1 Meter. Im Inneren befinden sich 3 Stockwerke, die heute bewohnt werden. Eine Besichtigung ist daher nicht möglich.

⑮ WASSERSCHLOSS SCHELENBURG

Die Schelenburg gilt als das älteste erhaltene Renaissancebauwerk Norddeutschlands. Sie war ursprünglich von allen Seiten mit drei Wassergräben umgeben. An einer Seite ist der dreifache Wassergraben mit den inzwischen eingeebneten Wällen noch vorhanden. Die ganze Anlage ruht auf mehr als 1000 eichenen Pfählen, die in den wasserreichen Untergrund eingerammt wurden. Den ältesten Teil der 1090 erstmalig urkundlich erwähnten Schelenburg bildet der mächtige rechteckige gotische Wohnturm. Nach einem großen Brand im Jahre 1490 ist der neue Teil der Burg im Stil der Weserrenaissance im Jahre 1532 von dem süddeutschen Baumeister Jörg Unkair fertig gestellt worden. Der wohl berühmteste Herr der Schelenburg war Dr. theol. Jasper von Schele, ein Tischgenosse Martin Luthers. Er bewirkte, dass sich die Reformation im Raum Schledehausen früh durchsetzte.
Eine Besichtigung ist nur von außen möglich.

⑯ GUT LANGELAGE

Der Rittersitz darf zu den wenigen Gütern des Hochstiftes gezählt werden, die sich in den Händen einer Familie befinden, deren Vorfahren das Gut einst geschaffen haben. Langelage war noch im 14. Jahrhundert ein Bauernerbe, das zur Burg Arenshorst gehörte. Im Jahre 1388 war der Hof im Besitz der Familie von Bar, die ihn wahrscheinlich zu einem Herrensitz ausbaute. Durch Erbgang kam das Gut wiederholt in die Hand anderen Geschlechts. 1884 wurde Otto von Bar Herr zu Langelage. Seine Nachkommen sind noch heute die Besitzer des Gutes. Eine Besichtigung ist nicht möglich.
Das schlichte zweigeschossige alte Herrenhaus darf als kennzeichnend für einen anspruchlosen Rittersitz des ausgehenden Mittelalters angesehen werden.

HIGHLIGHTS BEI SCHLOSS GESMOLD

- ***Bifurkation*** *– Umweltbildungsstandort Melle-Gesmold*
- ***Ludwigsee*** *– Camping und mehr...*
- *Kirche* **St. Petrus** *(kath.) in Gesmold; zwölfeckiger Zentralbau mit Westturm*
- *Ausstellung „Auenblicke mit Else" im* ***Heimathaus Gesmold****, An der Else 6, 49326 Melle. Die Ausstellung kann nach Terminabsprache mit Maria Brunsmann unter Tel. 05422/3443 besichtigt werden.*

HIGHLIGHTS BEI DER BURGRUINE HOLTE

- ***Ortskern Holte*** *– Eines der schönsten Beispiele einer alten Kirchensiedlung: mittelalterlicher Grundtypus mit Ortskern rund um die Kirche, Meyerhof, Pastorat, altes Schulhaus, früher einem Kramladen und einer Gastwirtschaft. Die Kirchensiedlung Holte steht unter Denkmalschutz.*
- ***Kirche Holte*** *– Gegründet als Patronatskirche von den „Herren zu Holte". 1153 erstmals urkundlich erwähnt. Der Turm ist noch aus früher Zeit im romanischen Baustil erhalten.*
- ***Haus Bissendorf*** *– Ehemaliges Wohn- u. Wirtschaftsgebäude derer von Bissendorf aus dem Jahre 1617. Im Obergeschoss befindet sich ein Heimatmuseum. Geöffnet jeden 1. Sonntag im Monat v. 15.00 – 17.00 Uhr, Schulklassen und Gruppen nach Vereinbarung, Tel. 05402/4729.*
- *Ev. luth.* ***Kirche Achelriede*** *– Sie wurde 1720–1730 als einzige Emporenkirche im Osnabrücker Land mit durchgehenden Holzstützen erbaut. Vorher stand hier schon eine kleine Holzkirche. Im Jahre 1978 wurde eine neue Fischer-Krämer-Orgel mit 25 Registern eingeweiht. 2014 erfolgte die Glockenfahrt zweier neuer Glocken durch die Ortsteile der Kirchengemeinde Achelriede.*
- *Kath.* ***Pfarrkirche St. Dionysius Bissendorf*** *– Kirche im neugotischen Stil mit zahlreichen Kunstschätzen, wie ein frühromanischer Taufstein, ein Triumphkreuz aus dem 13. Jh., ein spätgotischer Schnitzaltar (um 1500) sowie 2 Epitaphien der Patronatsherren.*
- ***Gut Stockum*** *– Eine der ältesten Ministerialiensiedlungen des Hochstifts Osnabrück, die schon im Jahre 1259 bestand. Heute befindet sich hier ein Jugendreiterhof.*

HIGHLIGHTS BEIM STEINWERK SCHLEDEHAUSEN

- *Ev. Kirche* ***St. Laurentius*** *– Im Jahre 1243 erstmals genannt. Die Kirche enthält zahlreiche Kunstschätze wie frühgotische Knospenkapitellen aus der Erbauerzeit, eine Kreuzigungsgruppe aus dem 14. Jh., interessante Renaissancefresken sowie einen Rokoko-Altar. Von 1803 bis 1896 als Simultankirche genutzt.*
- *Kath. Kirche* ***St. Laurentius*** *– Erbaut 1897 mit finanzieller Hilfe der evangelischen Christen. Neuromanischer Stil. Im Inneren befinden sich ein westfälischer Zylindertaufstein aus der Mitte des 13. Jh. sowie ein prächtiges Relief aus dem Jahre 1420. Beide aus Raumberger Sandstein.*
- ***Hohe Leuchte*** *– Altes Zweiständerhaus mit Kamerfach aus dem Jahre 1607, erweitert 1793. Steht unter Denkmalschutz. Heute befindet sich in dem historischen Gebäude ein Restaurant.*
- ***Kurgarten Schledehausen*** *– Gepflegte Anlage mit Heckengärten, kleinen Brunnenanlagen und Ruhebänken sowie Minigolfplatz, Boule-Bahn, Großfeldschach und Abenteuerspielplatz. Hier finden in den Sommermonaten abwechslungsreiche Veranstaltungen statt.*

HIGHLIGHTS BEIM WASSERSCHLOSS SCHELENBURG

- ***Hünengrab Jeggen*** *– Urgeschichtliches Steingrab, das über 4000 Jahre alt ist. Ähnliche Gräber befinden sich auch in den Bissendorfer Ortsteilen Wulften und Grambergen.*

HIGHLIGHTS BEI GUT LANGELAGE

- ***Museum und Park Kalkriese****, Stätte der Varusschlacht um 9 n. Chr. (Entlang des Mittellandkanals auf der DiVa-Tour Richtung Bramsche)*
- ***Naturlehrpfad Herringhausen****: an der Grundschule*
- ***Freizeitpark „Kronensee"***

Aufblühen in **Bad Essen**
im Osnabrücker Land

Tourist-Info Bad Essen
Lindenstraße 25
49152 Bad Essen
Tel. 0 54 72 / 94 92-0
Fax 0 54 72 / 94 92-85
E-Mail: touristik@badessen.de
Internet: www.badessen.info

Melle®
fabelhaft leben.

Stadt Melle
Tourist-Information
Rathaus, Markt 22
49324 Melle
Tel. 0 54 22 / 9 65-311 o. -312
Fax 0 54 22 / 9 65-320
E-Mail: tourist@stadt-melle.de
Internet: www.melle.info

Bohmte
unsere Gemeinde

Gemeinde Bohmte
Bremer Straße 4
49163 Bohmte
Tel. 0 54 71 / 8 08-0
Fax 0 54 71 / 8 08-99
E-Mail: rathaus@bohmte.de
Internet: www.bohmte.de

Gemeinde
Bissendorf

Feriengebiet Bissendorf
Tourist-Information
Kirchplatz 1
49143 Bissendorf
Tel. 0 54 02 / 4 04-0
Fax 0 54 02 / 4 04-33
E-Mail: info@bissendorf.de
Internet: www.bissendorf.de

Stand Februar 2015

Die Schlösser-tour

MELLE, BISSENDORF, BAD ESSEN, BOHMTE

SCHLÖSSER, GÜTER UND ANDERE HIGHLIGHTS AN DER STRECKE

OSNABRÜCKER®
LAND

① Gut Arenshorst

Der ehemalige Rittersitz Arenshorst bestand im 14. Jahrhundert aus der oberen und der unteren Burg. Das um 1740 errichtete heutige Herrenhaus entstand unter Benutzung der Anlagen von 1506. Es befindet sich in Privateigentum und kann entlang des Schlossgrabens von außen besichtigt werden. Die Kirche war seit ihrer Gründung (erste urkundliche Erwähnung 1353) zunächst Privatkapelle des Gutsherrn von Arenshorst. Der gegenwärtige Bau ist vor 1506 errichtet worden. Erst 1815 wurde die Kapelle zu einer Pfarrkirche erhoben.
Das Tilingdenkmal errinnert an den Raketenpionier Reinhold Tiling.
Weihnachtsmarkt jeweils am 3. Advent.

② Schloss Hünnefeld

Hünnefeld, erstmals 1146 urkundlich erwähnt, gelangte 1447 in den Besitz der Familie von dem Bussche. Hünnefeld wurde im 13. Jh. als Wasserburg angelegt. Das jetzige Herrenhaus, von 1600 bis 1658 erbaut, zeigt heute noch in seiner dreiflügeligen, zweigeschossigen Anlage die schlichte Gliederung der Spätrenaissance. Der Taubenturm auf dem Wirtschaftshof wurde 1710 nach französischem Vorbild erbaut. Der Barockgarten, ca 7 ha groß, wurde um 1800 in einen prachtvollen englischen Landschaftspark umgewandelt. Auf dem Gelände gegenüber vom Herrenhaus befindet sich in einem Gebäude aus dem 17. Jh. das Café Alte Rentei mit Bed und Breakfast.
Hünnefeld befindet sich noch heute in Privatbesitz. Führungen durch den Park sind auf Anfrage möglich (Eintritt).
✶ Schloss Hünnefeld, 49152 Bad Essen, Tel. 05472/4428 oder 1218
Café Alte Rentei, Tel./Fax 05472/4962
www.schloss-huennefeld.de

③ Schloss Ippenburg

Das neugotische Schloß, umgeben von einer Fülle blühender, kunstvoller Gärten, ist mit seinen 100 Fenstern und seinen unzähligen Türmen und Türmchen schon das dritte Schloß an dieser Stelle. Seine Wurzeln reichen zurück in das frühe 14. Jh. Ritter haben hier einst, in den Sümpfen des Urstromtals der Hunte, ihre Trutzburg gebaut. Das Schloß ist umgeben von einem Schlossgraben und einem ca. 3 ha großen Schlossgarten im englischen Stil. Seit mehr als 600 Jahren im Besitz der Familie von dem Bussche, wird die Ippenburg heute noch landwirtschaftlich von der Familie betrieben. Schloss Ippenburg ist jährlich Schauplatz internationaler Gartenausstellungen. In 2010 war Schloss Ippenburg einer der beiden Schauplätze der Niedersächsischen Landesgartenschau.
✶ Schloss Ippenburg, 49152 Bad Essen, Tel. 05472/4475, Fax 2764,
www.ippenburg.de

④ Burg Wittlage

Die Stiftsburg Wittlage wurde um 1310 vom Bischof in Osnabrück als Grenzfeste gegen Minden errichtet. Die Kernzelle der Burg bildet der 32 m hohe siebengeschossige Turm mit 3,50 m dicken Mauern.
Die Außenburg wird im Gesamtumfang (625 m) von dem noch mit Wasser gefüllten großen „Amtsgraben" eingefasst. Ab 1716 wurde die Burg Sitz der Verwaltung des Amts und später des Kreises Wittlage.
Die Burg kann nicht besichtigt werden.
✶ www.badessen.info

⑤ Gut Ostenwalde

Gut Ostenwalde liegt an einem schmalen Pass zwischen Diedrichsburg und Moselerberg und sicherte einstmals die Straße von Osnabrück nach Buer. Dreiflügeliges Herrenhaus (17./18. Jh. und 1906/08); Reste der früheren Graft sind auf der Südseite erhalten. Hinweis: Das Gut befindet sich noch heute in Familienbesitz und ist bewohnt. Eine Besichtigung ist daher nicht möglich.

Highlights bei Gut Arenshorst

- ***Fachwerkkirche Arenshorst:*** *Altar mit Kruzifix aus dem 13./14. Jahrhundert, Antependium von Prof. Seemann 1972 – Veranstaltungsreihe „KulturGut Arenshorst" – Konzerte, Ausstellungen und Lesungen Tel. 05471/301*
- ***Tilingdenkmal:*** *Auf dem Gutsgelände, zu Ehren des hier 1933 tödlich verunglückten Raketenpioniers Reinhold Tiling und seiner Helfer*
- ***Golfplatz:*** *18-Loch-Anlage, Restaurant „Altes Forsthaus" mit großer Sonnenterrasse, Tel. 05471/955857*
- ***Jagdschule Gut Arenshorst:*** *Jungjägerausbildung, Motorsägenlehrgänge, Fangjagd-Seminare und Beratung, Tel. 0152/25621480*

Highlights bei Schloss Hünnefeld, Schloss Ippenburg, Burg Wittlage (in und um Bad Essen)

- ***Historischer Ortskern****, Bad Essen gehört zur Deutschen Fachwerkstraße*
- *In der* ***Harpenfelder Dorfschmiede*** *wird noch geschmiedet! Feste Termine + Gruppentermine bei der Tourist-Info*
- *Wer mit dem Boot kommt – Bad Essen hat einen kleinen* ***Yachthafen*** *am Mittellandkanal und ab 2015 die große Marina am Speicher*
- *Der schönste* ***Marktplatz*** *im Osnabrücker Land liegt direkt in Bad Essen!*
- *Korn schroten in der* ***Bad Essener Wassermühle*** *– im Sommer immer Sonntag nachmittags und für Gruppen bei der Tourist-Info fragen*
- *Renommierte Kunstausstellungen besuchen im* ***Schafstall*** *Bad Essen, dienstags bis sonntags 15.00 – 18.00 Uhr*
- *Schwimmen im* ***Sole-Freibad*** *Bad Essen – viel Wasser und tolle Liegewiese!*
- *Der Weg* ***Weg der Sinne*** *mitten im* ***Solepark***
- *Das Gradierwerk* ***SoleArena*** *mitten im* ***Solepark***
- ***Der Familienpark*** *– ein toller Spielplatz mitten im Park, für alle Generationen!*
- *Die ersten Besucher hinterließen ihre Spuren in Bad Essen-Barkhausen vor 150 Mio. Jahren –* ***Dinosaurierfährten*** *mitten im Wald!*
- *Das älteste und schönste* ***Gartenfestival*** *in Deutschland auf Schloss Ippenburg – www.ippenburg.de*
- *Die* ***Museumseisenbahn*** *fährt – wann? Tourist-Info fragen!*
- *Auf dem* ***Mittellandkanal*** *bis Minden mit dem Schiff? auch Tourist-Info fragen!*
- ***Weitere Informationen unter:*** *www.badessen.info*

Highlights bei Gut Ostenwalde

- ***Ölmühle*** *des Gutes*
- ***Expo Sternwarte*** *in Melle-Oberholsten Geschäftsstelle: Sternwarte Melle GmbH Bernd Schröter, Tel. 05422/3986*
- ***Sternwarte Naturwissenschaftl. Verein Osnabrück****, Herr Hänel, Tel. 0541/5600326*
- ***Traktoren- u. Landmaschinen-Museum*** *in Melle-Buer Öffnungszeiten: jeden 1. Sonntag im Monat von 10.00–16.00 Uhr*
- ***Grüner See***
- ***Jugendzeltplatz Meesdorf*** *Ansprechpartner: Amt für Familie, Bildung und Sport (Frau Werges), Tel. 05422/965-417*
- ***Marienkirche*** *(ev.) in Oldendorf*
- *Ev.* ***St. Martinikirche*** *in Buer; hohe neoromanische Emporenkirche*
- ***Orangerie***

⑥ Diedrichsburg

in den Meller Bergen

Der Grundstein für die heutige „Diedrichsburg" wurde im Jahre 1844 gelegt. Beendet wurde der Burgbau im Jahre 1860. Die Burganlage ist ein zinnenbekrönter Bergfried mit vier überdimensionierten Geschossen, zur Hälfte durch ein starkes Gesimsband gegliedert, wird flankiert von zwei satteldach-gedeckten eingeschossigen Seitenflügeln, die auf der Traufseite ungefähr die Seitenlänge des Turmquadrats aufnehmen. Im Erdgeschoss bietet eine Gaststätte Einkehrmöglichkeiten für die Besucher.
✶ Tel. 05427/1962
Öffnungszeiten Diedrichsburg:
01.04.–30.09. j. J. tägl. von 10.00 –19.00 Uhr (Mo. und Di. Ruhetag)
01.10.–31.03. j. J. Sa., So. u. Feiertags ab 11.00 Uhr bis zur Dämmerung
Achtung: Änderung durch Pächterwechsel ab ca. Mitte 2015 möglich.

⑦ Gut Bruche

Zentrum des Rittergutes ist ein Herrenhaus aus der 1. Hälfte des 18. Jh. mit einem repräsentativen Mittelresalit. Innerhalb der Graft befindet sich auch die symmetrisch angelegte Vorburg mit zwei Ecktürmen, von denen einer im 14. Jh. errichtet wurde. Der Turm und die dazugehörige mittelalterliche Anlage ist noch weitgehend vorhanden. Das Herrenhaus ist von einer Garten- und Parkanlage in englischem Stil umgeben.
Hinweis: Das Gut befindet sich im Privatbesitz und wird von den Eigentümern bewohnt. Eine Besichtigung ist daher nicht möglich.

⑧ Gut Warmenau

Das Gut Warmenau lag, wie in der Regel alle Rittergüter, als Einzelsitz abseits der Höfegruppen, und zwar am Südostrand der Bauerschaft Schiplage in der Warmenau-Niederung. Es war von einer fast kreisförmigen, zum Teil baumbestandenen Graft umgeben, die aus der südöstlich vorbeifließenden Warmenau gespeist wurde. Das adelige Anwesen bestand um 1890 aus vier Gebäuden: einem Torhaus (1720/30) mit einem kleinen Verbindungsbau (1880/90) zu einer Scheune (1870/80) mit Wagenschauer, einem Gutsgebäude (1570/80 und 1780/90) und einem Stall (1797). Dieser Gutskomplex ist in nahezu unveränderter Form immer noch erhalten. Das Gut befindet sich in Privatbesitz. Eine Besichtigung ist nicht möglich.

⑨ Schloss Königsbrück

Haupthaus mit Tordurchfahrt und typischen Quaderbossierungen und Sandsteinumrahmungen; Südgiebel mit weserrenaissance-typischer Gliederung und entsprechenden Architekturdetails; zweigesch. Sandsteinanlage. Doppelte Graft mit barokkem Brückenportal. Hinweis: Das Haus dient ausschließlich kulturellen Veranstaltungen.

⑩ Gut Sondermühlen

Die überkommene Anlage bildet den historischen Kern eines einst noch umfangreicheren Ensembles, umgeben von einer breiten Graft mit angrenzendem Mühlenteich und Mühlen am Wehr des Violenbaches. Der ehemalige Burgmannshof weist Elemente der Weserrenaissance auf. Von kulturgeschichtlicher Bedeutung ist die Ökonomie mit integriertem alten Herrenhaus. Hinweis: Privater Wohnsitz.

⑪ Schloss Gesmold

Schloss Gesmold ist vom Ursprung her eine große Wasserburg, die bereits im 12. Jh. angelegt und bis in das 18. Jh. hinein immer weiter ausgebaut wurde. Der viergeschossige mächtige Wohnturm, um 1200 errichtet, ist immer noch der Kern der Anlage. Nach 1544 wurde dem alten Steinwerk ein Nord- u. ein Ostflügel angefügt und die Anlage so zur Renaissanceburg erweitert. Hinweis: Das Schloss ist in Privatbesitz, eine Besichtigung ist nur im Rahmen von Führungen durch Schloss und Garten nach Vereinbarung möglich.

Highlights bei der Diedrichsburg

- ***Wildpark*** *in den Meller Bergen Öffnungszeiten: 01.04.–30.09. j. J. ab 10.00 Uhr bis zur Dämmerung 01.10.–31.03. j. J. Sa., So. u. Feiertags ab 10.00 Uhr bis zur Dämmerung Achtung: Änderung durch Pächterwechsel ab ca. Mitte 2015 möglich.*
- ***Waldbühne Melle*** *in den Meller Bergen*
- ***Aussichtsturm Ottoshöhe*** *in den Meller Bergen*
- ***Friedenshöhe und Lernstandort Klimaturm*** *Melle Buer www.klimaturm.de*
- ***Automuseum*** *"Geschichte auf Rädern" in Melle-Mitte Öffnungszeiten: Di. – Sa. 11.00 – 18.00 Uhr, So. 10.00 – 18.00 Uhr*

Highlights bei Gut Bruche

- ***Segelflugplatz*** *in Melle-Gerden*
- ***Wellenfreibad*** *in Melle-Mitte*
- ***Petri Kirche*** *(ev.) in Melle-Mitte*
- ***Matthäus Kirche*** *(kath.) in Melle-Mitte*
- ***Rathaus*** *mit Glockenspiel in Melle-Mitte*
- ***Grönenbergpark*** *mit Heimatmuseum in Melle-Mitte Öffnungszeiten Heimatmuseum: April bis einschl. Oktober jeden Jahres: Samstag und Sonntag von 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr*
- ***Alte Posthalterei*** *in Melle, Haferstr. 17 – Kommunikations- und Ausstellungszentrum*
- ***Trink Wasser-Lehr-Pfad*** *in Melle-Mitte*

Highlights bei Gut Warmenau

- ***Westhoyeler Windmühle*** *in Melle-Riemsloh. Das renovierte Müllerhaus bietet etwa 40 Gästen Platz. Das Haus wird an interessierte Gruppen und Privatpersonen vermietet. Bitte erfragen Sie die Details unter Tel. 05226/379 (Oberschmidt).*
  Der Verein zur Erhaltung u. Restaurierung der Westhoyeler Windmühle e.V. führt am jeweils 4. Sonntag der Monate April bis September von 11.00 – 16.00 Uhr Mahl- und Backtage mit Vorführung eines alten Handwerkes durch.
- *Kirche* ***St. Johann*** *(kath.) in Riemsloh; 1910 ganz im Sinne der Neugotik des 19. Jh.*
- *Ev.* ***Kapelle in Groß-Aschen*** *im Stadtteil Riemsloh, Ende 15. Jh.*
- *Ev.* ***Antoniuskirche*** *in Hoyel; einschiffiger Saalbau mit klassizistischem Altar von 1834–1839*

Highlights bei Schloss Königsbrück

- *Schloßkapelle* ***St. Johannis*** *(ev.) zu Königsbrück, wieder eingeweiht 1988*
- *Kirche* ***St. Anna*** *(kath.) in Schiplage im Stadtteil Neuenkirchen*
- *Ev.* ***Christophoruskirche*** *in Neuenkirchen; zwischen 1883 und 1887 errichtete neugotische Hallenkirche*

Highlights bei Gut Sondermühlen

- *Kirche* ***St. Marien*** *(kath.) in Sondermühlen; einschiffige neugotische Saalkirche (1869)*

Auch ein Besuch im Stadtteil ***Wellingholzhausen*** *lohnt sich. Hier können Sie folgende Sehenswürdigkeiten entdecken:*

- ***Aussichtsturm Beutling***
- ***Hasequelle****; als größter rechtsseitiger Nebenfluß der Ems entspringt die Hase 160 m ü. N.N. am Nordhang des 307 m hohen Hankenüll im Teutoburger Wald.*
- *Kirche* ***St. Bartholomäus*** *(kath.) in Wellingholzhausen; dreischiffige neugotische Hallenkirche von 1856.*